

Protokoll Jugendkammer

am Mittwoch, den 13. März 2013 von 17:00 bis 21:00 Uhr in der Villa Jühling in Halle.

TOP 1 Begrüßung

Losung

Micha Hofmann

Vorsitzender

Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein. Ps. 92,14-15

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

21 von 36 Stimmberechtigten anwesend.

Beschlussfähigkeit ist damit gegeben

Im Laufe der Sitzung kommen noch zwei weitere Stimmberechtigte, zwei andere verlassen die Sitzung vor der Wahl.

Anwesenheit lt. Anwesenheitsliste

TOP 3 Beschluss zur Tagesordnung

Änderung:

TOP 10 Vorstellung der Eckpunkte zur Ordnung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKM und erster Austausch darüber (KR F. Aechtner) wird zurückgezogen

Im Prozess der Erarbeitung wurde deutlich, dass davor konzeptionelle Hintergründe erörtert werden müssten. Das soll geschehen, deshalb wurde die Erarbeitung der Eckpunkte zurückgestellt. Frau OKR Klein wird die gegenwärtigen Überlegungen anschließend z.T. vorstellen.

➔ **Beschluss:**

die geänderte Tagesordnung wird bestätigt mit 1 Enthaltung

TOP 4 Protokollkontrolle

letzte Sitzung 17. 11. 12. in Magdeburg

➔ **Beschluss:**

Protokoll vom 17. 11. 12. bestätigt mit einigen Enthaltungen

TOP 5 Bibelarbeit

Markus 4, 1 – 20

Andreas Holtz

(designierter) Landesjugendpfarrer

TOP 6 Vorstandsbericht

siehe Stichworte Anlage

Micha Hofmann

Vorsitzender

Die Bitte, Berichte vorher schriftlich versenden – er liegt nicht ausformuliert vor.

Gegenvotum: Der Bericht ist so wichtig, er sollte deshalb vorgetragen werden.

Dank an Micha Hofmann

Wo und wann traf sich der Vorstand? Halle, Erfurt/Neudietendorf, Magdeburg, anfangs vormittags, in letzter Zeit immer nachmittags

keine weiteren Nachfragen

TOP 7 Beschluss Strategieplanung „Evangelische Jugend in der EU“

„Die Jugendkammer beauftragt den Vorstand eine Strategieplanung zur Thematik „Evangelische Jugend in der Europäischen Union“ zu erarbeiten.

Die Strategieplanung ist zur kommenden Sitzung der Jugendkammer zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Nachfragen:

- Macht das nicht schon die aej? Reicht es nicht schon ja, von uns sind Micha Hofmann und Vera Lohel mit beteiligt.
- Wozu das Ganze?

Vgl. letzte Jugendkammer, Informationen von Mike Corsa. Wir können die Themen nicht aussitzen.

Inzwischen wird sehr viel und zunehmend mehr auf EU-Ebene entschieden.

Im CVJM gibt es Strukturen, die da mitarbeiten.

- Reicht es nicht schon, wenn wir auf aej-Ebene mitarbeiten?

Es geht um die Umsetzung auf regionaler Ebene. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie gehen wir damit um?

Bei internationalem Jugendaustausch werden die Defizite auf der regionalen Ebene deutlich.

Wir sollten uns nicht überraschen lassen, was mit den EU-Strukturen auf uns zukommt, sondern mitgestalten.

Mike Corsa hat insbesondere auf die Themen hingewiesen, die sollten im Blickpunkt stehen.

Die Kompetenzen aus den Einzelverbänden sollten genutzt und in die Arbeitsgruppe eingeladen werden.

→ **Beschluss:**
bestätigt mit 2 Enthaltungen

TOP 8 Bericht aus der Geschäftsstelle des bejm

siehe Anlagen,

Ulrich Töpfer
Landesgeschäftsführer

Ergänzung Jugendpolitik Sachsen-Anhalt:

Gernot Quasebarth

bejm ist der einzige Verband, der Arbeitszeit in den Vorstand des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt einbringt. Gernot ist erneut (mit allen Stimmen) in den Vorstand gewählt, außerdem Vera Lohel für die Ev. Jugend Anhalts.

Fachkräfteprogramm und Jugendpauschale werden voraussichtlich weitergeführt, dafür haben wir uns intensiv eingesetzt. Wichtig waren dabei die Stichworte „eigenständige Jugendarbeit“ und das „jugendpolitische Programm“ der Landtagsfraktionen.

Weitere Themen: Umsetzung Kinder- und Jugendschutzgesetz.

Mit dem Wechsel von Gernot als Geschäftsführer wird Stefan Brüne-Wonner im KJR-LSA mitarbeiten.

keine Nachfragen

TOP 9 Bericht aus der EKM

Dezernentin OKR Klein

Überlegungen, wie sich die Kirche weiter entwickelt, sind sehr von finanziellen Gegebenheiten bestimmt.

Budgetverantwortung in der EKM wird in die Dezernate übertragen, erfordert konzeptionell zu überlegen, wo wollen wir hin? Jetzt, wo noch Gestaltungsspielräume sind, auch überlegen: Mit welchen Schwerpunkten können wir das erreichen? Was müssen wir deshalb auch aufgeben?

Drei Thesen

These 1: Die EKM ist eine Kirche von Kindern und Jugendlichen

Übliche Orientierung in der Kirche sehr auf „Kirchensteuerzahler“. Kinder und Jugendliche sind heute schon Kirche. Subjektorientierung. Kinder sind mit 14 religionsmündig, auch theologisch begründet. Sie brauchen Orte der freien Entfaltung. Bringen sich in die Welt und in die Kirche ein.

Junge Stimmen müssen gehört werden. In Kirchenkreisen und Gemeinden.

These 2 Die EKM ist Kirche für Kinder und Jugendliche

Ganz verschiedene Bildungsorte sind notwendig. Großes Engagement im Schulbereich, damit sprechen wir viele Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern an. Kitas schaffen das so nicht. Daneben ist die Arbeit in Kirchenkreisen wichtig. Netzwerk von Gemeinden, verantwortlich im Kirchenkreis. Sozialraumorientierte Konzepte entwickeln. Wo können wir sie erreichen? Dezernat kann beraten, ermuntern. Konzepte müssen aber vor Ort umgesetzt werden. Wir brauchen junge Menschen, die das einfordern. Lebenswelten und Lebenslagen parteilich für Kinder und Jugendliche in den Blick nehmen. Wie schaffen wir es als Dezernat, uns zu den Themen zu Wort zu melden. Das fehlt derzeit noch.

These 3 EKM ist Kirche mit Kindern und Jugendlichen

Beteiligen, Erfahrungsräume schaffen, an der Zukunft mitzuarbeiten. Jugendkultur: Jugendcamp in Volkenroda ist ein Ort, wo sich der Übergang vom Konsumieren zum Mitgestalten vollzieht. Ehrenamtliches Engagement ist zu fördern. Mitarbeit unterhalb der JuLeiCa. Jugendverbandliche Strukturen bieten Möglichkeiten der Mitgestaltung. Mitwirkung in Synoden. In Landessynode ja, wie wird es in den Kreissynoden gelebt? Wie kommen wir in sozialen Netzwerken vor?

Nachfragen:

Hinweis auf die Zukunftskonferenz in Wittenberg

Institution Kirche ist Lernort und Erlebnisort für gesellschaftliches Lernen und Leben, Gemeinschaft und Gesellschaft

Wie stark würde sich Kirche noch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren, wenn es nicht staatliche Förderung gäbe?

Jugendverbandsarbeit ist gleichberechtigter Lernort neben Schule.

Themen sind im bejm gut aufgehoben, wir nutzen andere Strukturen wie Jugendringe dazu, sie in die Öffentlichkeit zu bringen.

In den Kirchenkreisen brauchen wir Unterstützung.

Sozialraumorientierung – wo sind unsere Ängste, im Sozialraum wirklich die Arbeit zu machen, die notwendig ist.

Es gibt zu wenig Jugendliche, die sich engagieren.

Gefahr, dass die Probleme personalisiert werden: Die einen schaffen es, die anderen nicht...

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen außerhalb von Schule extra stärken ist notwendig.

Wenn sich zu wenig Jugendliche engagieren liegt das auch an fehlender Information und Motivation. Es gibt immer noch Kirchenkreise, wo es keinen Jugendkonvent gibt.

Für das Gespräch müssten wir uns mehr Zeit nehmen.

Problem der Informationsweitergabe.

Wir werden mit wichtigen Informationen zugeschüttet und können es nicht mehr gewichten.

OKR Klein: Worüber sollten wir weiter nachdenken?

Was wäre Jugendverbandsarbeit ohne staatliche Förderung?

Wir reden viel übers Geld – das ist ein „prä“ - Wo können wir einsparen? Bei Strukturen, die nicht direkt an Menschen arbeiten?

In vielen Bereichen können viele Mitarbeiter/innen auch nicht mehr.

An welchen „Rändern“ müssen wir großzügig sein?

TOP 10 Wahlen

TOP 10.1 Beschluss Stellvertreterregelung

Für jedes Vorstandsmitglied kann ein stellvertretendes Vorstandsmitglied gewählt werden. Es wird durch die Jugendkammer bestätigt.

Stellvertreter kann nicht sein, wer nicht in der Jugendkammer ist – lt. Ordnung bejm.

Aber es können Stellvertreter für die Jugendkammer benannt werden, die auch als Stellvertreter für den Vorstand gewählt werden können, d.h. Stellvertreter im Vorstand müssen nicht ständige Mitglieder der Jugendkammer sein.

➔ **Beschluss:**
bestätigt ohne Enthaltungen

TOP 10.2 Bestätigung Vorstand des bejm

Folgende Vertreter wurden durch die „Fraktionen“ der Jugendkammer gewählt:

- Landesjugendkonvent (2 Sitze):

tagt am nächsten Wochenende, da werden die Delegierten für Jugendkammer und Vorstand bejm neu benannt.

Ergänzung nach der Sitzung:

Sebastian Ullrich und Henning Siemen
als Stellvertreter
Felix Kalbe und Johannes Brink

- Verbände (2 Sitze):

Jörg Stawenow und Matthias Hoppe,
Stellvertreter Gottfried Muntschick und Tobias Vogt

- Landeskirche (3 Sitze):

Ute Kopp (Kirchenkreis Magdeburg), Micha Hofmann (Kirchenkreis Mühlhausen), Gernot Quasebarth (Kinder- und Jugendpfarramt)

- Partnerorganisationen (1 Sitz):

Es hat sich niemand gefunden für die Benennung. Sobald möglich, wird jemand benannt.

Durch die Ordnung gesetzt sind:

- Landesjugendpfarrer Andreas Holtz

und

- Referatsleiter Frieder Aechtner (Rede- und Antragsrecht)
- Landesgeschäftsführer Ulrich Töpfer (Rede- und Antragsrecht)

→ Beschluss:

Der neue Vorstand wird ohne Enthaltungen bestätigt

Den Vorstandsmitgliedern wird zur Wahl gratuliert, den bisherigen und den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wird für ihre Arbeit gedankt.

TOP 10.3 Beschluss Bestellung Wahlkommission

Für den Wahlvorstand werden vorgeschlagen:

Ulrich Töpfer

Hennig Siemen

Karin Joelsen

Alle drei kandidieren nicht für Vorsitz / Stellvertreter Vorsitz

→ Beschluss:

bestätigt mit 2 Enthaltungen

TOP 10.4 Wahl Vorsitzende/r Vorstand

Kandidaten:

- Micha Hofmann

Frage an ihn? Er ist bereit zur Kandidatur.

Fragen an den Kandidaten? - nein

Personaldebatte? – nein

→ Wahl:

21 Stimmen abgegeben.

gewählt mit 17 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen

Micha nimmt die Wahl an.

Dem Vorsitzenden wird zur Wahl gratuliert.

TOP 10.5 Wahl stellvertretende/r Vorsitzende/r

Vorschlag:

Sollte als Stellvertreter immer die/der Landesjugendpfarrer festgelegt werden?

Für eine solche Festlegung müsste die Ordnung geändert werden.

Vorsitzende/r und Stellvertretende/r Vorsitzende/r müssen aus den Reihen der Vorstandsmitglieder kommen.

Kandidaten:

- Landesjugendpfarrer Andreas Holtz

Frage an ihn? Er ist bereit zur Kandidatur.

Fragen an den Kandidaten?

Wie würdest du die ersten 100 Tage gestalten?

- Er würde möglichst oft an Konventen teilnehmen.

Personaldebatte? – nein

→ **Wahl:**

21 Stimmen abgegeben.

gewählt mit 19 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

Andreas nimmt die Wahl an.

Dem Stellvertretenden Vorsitzenden wird zur Wahl gratuliert.

TOP 11 Benennung und Bestätigung des Finanz- und des Jugendpolitischen Ausschusses

Es soll bei diesen beiden Ausschüssen bleiben.

Für die Mitglieder findet die Abfrage über die Geschäftsstelle statt.

Finanzausschuss

→ **Beschluss:**

bestätigt mit 1 Enthaltungen

Jugendpolitischer Ausschuss

→ **Beschluss:**

bestätigt mit 3 Enthaltungen

Ihr Interesse an der Mitarbeit bekunden jetzt schon wieder:

Rainer Engelhardt,

Wolfgang Geffe,

Karin Joelsen,

Tobias Thiel,

Vera Lohel,

TOP 12 Sonstiges

Der Antrag zur Friedensethik wird voraussichtlich in der nächsten Synode beschlossen.

Die Jugendkammer schließt mit dem Reisesegen (Micha Hofmann)

Anlagen:

Bericht des Vorsitzenden (als Stichwort- MindMap)

Bericht des Landesgeschäftsführers